

REISE KURZTRIP

Basel

Das perfekte Sommermärchen: ein Fluss, in dem man schwimmen kann, die verträumte Altstadt und eine lebhafte Kunstszene

TEXT SANDRA JESSEL

*Da
will ich
jetzt hin!*

Über die mächtige
Mittlere Rhein-
brücke gelangt
man in die Altstadt

Guats Nächtle

1 KRAFFT BASEL. Im Zimmer 401 des charmanten, 1872 erbauten City-Hotels stieg einst Hermann Hesse ab und dichtete an seinem „Steppenwolf“. Beflügelt hat ihn wahrscheinlich der fantastische Blick auf den Rhein und die gegenüberliegenden Patrizierhäuser der Altstadt. Und vielleicht sogar das Frühstück, das in einem herrlichen, großräumigen Jugendstil-Speisesaal serviert wird. DZ/F ab 250 Euro (Rheingasse 12, Tel. 00 41/61/690 91 30, www.krafftbasel.ch).

2 DER TEUFELHOF BASEL. Ursprünglich haben Monica und Dominique Thommy das Gast- und Kulturhaus „Teufelhof“ gegründet, um hier Theater zu spielen. Aber bald kamen von Künstlern gestaltete Gästezimmer, Gourmet-Restaurant und Weinladen dazu. Heute ist das historische Hotel inmitten der Altstadt immer noch eine renommierte Kultur-Adresse. DZ/F ab 151 Euro (Leonhardsgraben 49, Tel. 00 41/61/261 10 10, www.teufelhof.com).

3 BASLER JUGENDHERBERGE. Einst wurden hier Seidenfäden gesponnen, heute kommt die „Rote Fabrik“ im idyllischen Stadtteil St. Alban mit einem Mix aus kühlem Sichtbeton und warmem Holz wie ein Designhotel daher – und neben Schlafsälen gibt es auch Doppelzimmer mit eigenem Bad. Unbedingt bei schönem Wetter auf der kleinen Terrasse mit dem vorbeplätschernden Bächlein frühstücken! DZ/F ab 135 Euro (St. Alban-Kirchrain 10, Tel. 00 41/61/272 05 72, www.youthostel.ch/basel).

Essen und Trinken

4 BONVIVANT. Andreas Schürmanns Spitzenküche findet man abseits der Trend-Viertel in einem alten Industriegebäude aus den 1930er-Jahren. Statt einer Karte gibt es täglich nur ein einziges Menü – und das konsequent aus saisonalen und regionalen Zutaten. Drei Gänge ca. 73 Euro (Zwingerstraße 10, Tel. 00 41/61/361 79 00, www.bon-vivant.ch).

5 UNTERNEHMEN MITTE. In dem großen Kaffeehaus sitzen Internet-Bohemiens, Kreative und Müßiggänger mit ihren Laptops in Lounge-Chairs – und werden noch nicht mal gezwungen, wirklich etwas zu bestellen, wie die Gründer betonen (Gerbergasse 30, Tel. 00 41/61/263 36 63, www.mitte.ch).

6 CARGO BAR. In die lässige, etwas alternative Bar direkt am Rhein kann man zu später Stunde einkehren, wenn DJs auflegen, oder schon vorher draußen ein Bier trinken und dabei den Blick flussabwärts übers industrielle Basel schweifen lassen (St. Johannis-Rheinweg 46, Tel. 00 41/61/321 00 72, www.cargobar.ch).

7 BRÖTLI-BAR. Die Auswahl fällt enorm schwer, wenn man vor einer der riesigen Vitrinen voller belegter Toastbrote steht. Die mehr als 100 Jahre alte Institution mit Selbstbedienung gilt als Urzelle der Schnellverpflegung in der Schweiz – ideal für den Snack zwischendurch (im Hotel „Stadthof“, Gerbergasse 84, Tel. 00 41/61/261 87 11, www.broetlibar.ch).

Einkaufen

8 KLEINBASEL. Die Basler Designerin Tanja Klein entwirft nicht nur urbane, feminine Mode, sondern auch sehr schöne Leder Taschen – die sie ganz Swiss-made in einer kleinen Tessiner Manufaktur nähen lässt (Schneidergasse 24, Tel. 00 41/61/322 44 82, www.kleinbasel.net).

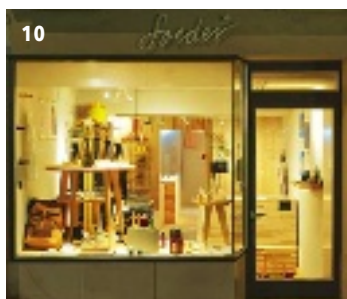
9 CONFISERIE SCHIESSER. Seit vier Generationen stellt die Familie Schiesser leckerste Schokoladen und Pralinen her. Die selbst gebackenen Torten kann man auch gleich im gediegenen Tea-Room überm Laden genießen und dabei beobachten, was auf dem Marktplatz so läuft (Marktplatz 19, Tel. 00 41/61/261 60 77, www.confiserie-schiesser.ch).

10 SOEDER. In der alten Krämergasse Spalenberg findet man viele hippe, urbane Boutiquen. Darunter die des schweizerisch-schwedischen Kreativ-Labels Soeder. Im Angebot: robuste Rucksäcke aus gewachster Baumwolle, formschöne Karaffen,

kupferne Lampenschirme und Schmuck (Spalenberg 38, Tel. 00 41/61/556 18 16, www.soeder.ch).

Extra-Tipp

11 RHEIN-SCHWIMMEN. Man braucht schon etwas Mut, um sich an den ausgewiesenen Stellen in den schnell strömenden „Rhy“ zu stürzen. Hab und Gut kommen in den typischen, wasserdichten Schwimmsack – den auch als Boje geeigneten „Wickelfisch“ (ab 28 Euro über www.biderundtanner.ch). Oder man geht bei einem der beiden Badehäuser rein. Und wer's ganz bequem will, lässt sich mit einer der vier Mini-Seilfähren über den Fluss ziehen (Badehäuser-Infos: www.rhybadhysli-santihans.ch; www.rheinbad-breite.ch).



SO VIEL ZEIT MUSS SEIN

- Um in die Türme des romanisch-gotischen Basler Münsters zu klettern und den einzigartigen Dreiländereck-Blick zu genießen.
- Für einen Besuch des ästhetischen Naturfreibades der Basler Star-Architekten Herzog & de Meuron in Riehen.
- Zum Entspannen im Skulpturen-Garten der Fondation Beyeler nach einem Besuch der hochkarätigen Kunstsammlung.

Mehr Infos finden Sie hier:

www.www.basel.com